Paukenschlag

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule
Sonderausgabe zum Gedenken an Herrn Wittur • September 2012

Zum Gedenken an Herrn Jochen Wittur

Eine kleine Chronologie

Bereits im Alter von 20 Jahren, im Jahr 1977, begann Jochen Wittur während seines Studiums der Musikerziehung in Zwickau, einen Chor zu leiten. Er stand über 35 Jahre lang im Dienste der Chormusik.

Neben der Leitung des Schwanenschloß-Kinderchores Zwickau assistierte er bei Prof. Hans Sandig im Rundfunkkinderchor Leipzig (bis 1988) bevor er zum Leiter des Chores am Pionierpalast Berlin berufen wurde. Gleichzeitig war er auch als Lehrer und Chorleiter an der Suche-Bator-Oberschule in der Lisztstraße in Karlshorst beschäftigt, die seinerzeit unmittelbar mit dem Pionierpalastchor verknüpft war.

Um seine Idee – die Verbindung von Pädagogik und Musik – weiter zu verfolgen, gründete er 1990 den Kinderchor Canzonetta e.V. (ital. für „das Liedchen") und entwickelte – im Rahmen eines einzigartigen Schulprojektes zur Einbindung in das Berliner Schulsystem – die Chorklassen in der Musikbetonung. Ziel war die Aufteilung der Chorkinder auf Grund- und Gesamtschule sowie Gymnasium (Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasium).

So wurde die heutige Richard-Wagner-Schule als einzige musikbetonte Grundschule mit dem Schwerpunkt Chormusik 1991 in der Ehrenfelsstraße in Karlshorst eingerichtet. Um den weiter entfernt wohnenden Kindern den Besuch der Schule und des Chores zu ermöglichen, fuhr Herr Wittur neben Anderen selbst den Schulbus. Als nun samstags keine Schule mehr war, fand zusätzlich die Arbeit mit einem Vorschulchor statt.

Einer der ersten Erfolge seiner Arbeit im Rahmen der Schule war der 1. Platz beim Wettbewerb „Edward Grieg in der Schule" im Jahre 1993. Die erfolgreiche Beteiligung brachte eine Reise nach Norwegen. Im Zuge der Schulnamensgebung 1994, bei der Richard Wagner aufgrund der Nähe des musikalischen Wirkens und der Lage im Rheinischen Viertel gewählt wurde, entstand der erste Kontakt zur Familie Wagner. Daraus resultierte 1996 ein Besuch der Lehrer und 1998 eines Chores beim Festspielhaus in Bayreuth und der Wohnstätte Richard Wagners mit einer Exklusivführung durch den Enkel Wolfgang Wagner. Dieser Kontakt wurde fortan gepflegt.

Inzwischen arbeitete ab 1995 der Kinderchor Canzonetta eigenständig, also getrennt von der Richard-Wagner-Grundschule.

Ein weiterer Höhepunkt war unter europäischer Präsenz die Teilnahme am Comeniusprojekt im Zeitraum 2003 bis 2006. Die Abschlussveranstaltung dazu fand in Berlin statt. Kurz darauf, im Jahre 2007, feierte Herr Wittur sein 30 jähriges Jubiläum als Chorleiter. Bis dahin führte er unzählige Veranstaltungen zu allen Jahreszeiten an der Schule durch und beteiligte sich an Eröffnungen, Festen und Empfängen der kulturellen und politischen Öffentlichkeit. Er wirkte an Ton- und Filmaufnahmen für Rundfunk und Fernsehen sowie bei CD-Produktionen mit und beteiligte sich mit seinen Kompositionen an der Gestaltung von Schulmusikbüchern, z.B. dem „Musicus".

2011, also im letzten Jahr, fand der Wettbewerb „Richard Wagner für Kinder" der Fair Play Stiftung statt, bei dem das Kostümbild für eine Kinderversion des „Ring der Nibelungen" entwickelt wurde. Unsere Schule erreichte den 1. Platz und die teilnehmenden Kinder wurden zur Prämiere nach Bayreuth eingeladen.

Seine engagierte Arbeit als Klassenlehrer, Musik- und Deutschlehrer war sehr anerkannt. Viele Jahre leitete er den Fachbereich Musik an der Richard-Wagner-Grundschule. Die Landesmusikakademie Berlin schätzte sein Wissen und bot ihm eine Dozentur zur Fortbildung von Musiklehrern und Chorleitern an.

Sein Name, Jochen Wittur, wird unweigerlich auf ewig mit der Suche-Bator-Oberschule, der Richard-Wagner-Schule und dem Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasium, dem Pionierpalast Kinderchor, dem Kinderchor Canzonetta e.V. und dem Kinderensemble des Friedrichstadtpalastes, dem Musikschulbuch „Musicus", der Landesmusikakademie Berlin im FEZ und der Musikbetonung in Berlin verbunden und allen in Erinnerung bleiben.

Sein Wirken fand ein viel zu frühes Ende.

Zusammengetragen aus den Chroniken des Kinderchor Canzonetta e.V. und der Richard-Wagner-Schule, sowie aus vielen Gesprächen.

Lieber Herr Wittur!
Die Klasse 4b hatte dich ganz ~~b~~ lieb.
Wir sind sehr traurig.
Das du von uns gegangen bist.
Du hast uns viele Lieder gelernt und deshalb
haben wir hier für dich alle unterschrieben.

Luc

Chandal

Fine

Anouk

Jenni

Vincent

Nele

Josi

Virginia

Zoe

Georg

Vanessa

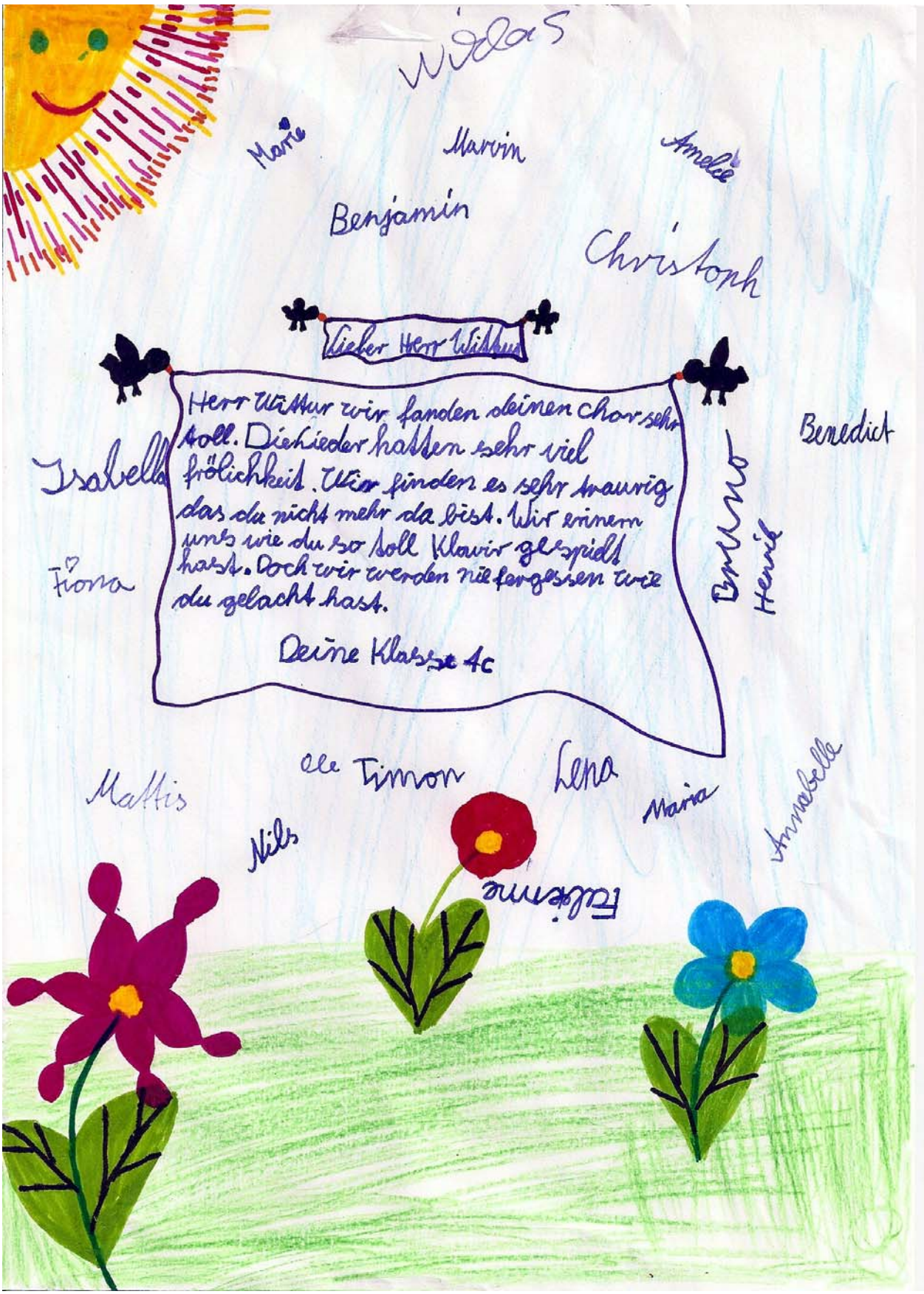
Carolin

Simon

Felix

R. Schaf

Tyler

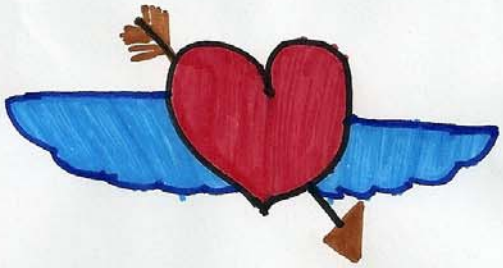

Willas
Marie
Marvin
Amelie
Benjamin
Christoph
Lieber Herr Wittur
Herr Wittur wir fanden deinen Chor sehr toll. Die Lieder hatten sehr viel frölichkeit. Wir finden es sehr traurig das du nicht mehr da bist. Wir erinern uns wie du so toll Klavir gespielt hast. Doch wir werden nie fergessen wie du gelacht hast.
Deine Klasse 4c
Isabella
Benedict
Bruno
Henrik
Fiona
Mattis
Timon
Lena
Maira
Annabelle
Nils
Fabienne

Für Herr Wittur
von der Klasse 5c

14.8.12

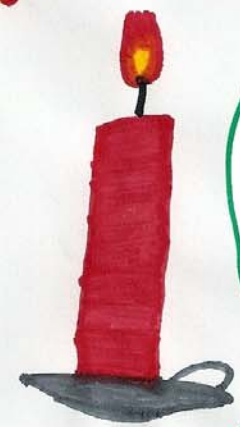
Lewin
Karl
Philipp H.
Emilia
Jasmin P.
Clara Babst
Kilian Glase
Philipp K.
Jonas
Elisa
Anja
Freja
Adrienne
Leonore
Sara Amelie
Jasmine
Bianca B.
Marike S.
Laura-Marie
Maj
Friederike
Etienne
Gorden
Marlene
Paul-Louis
Lisa-Marie

Für Herr Wittur



Du wirst uns immer im Herzen bleiben!

Deine 5c



Von Adrienne Gramer 5c

Lieber Jochen,

noch zu Beginn des Schuljahres saßen wir am späten Nachmittag beieinander im neugestalteten Vorbereitungsraum, den wir deiner Initiative und deiner fleißigen Ferienarbeit zu verdanken hatten, deiner Sorge um uns und darum, dass es uns gut geht miteinander in der Arbeit.

Du hast dich gefreut wie ein Kind über unser Erstaunen und unsere Begeisterung. Wir hatten so Vieles miteinander vor in diesem neuen Schuljahr, hatten uns so gut zusammen gefunden und waren erfüllt von Ideen für unsere gemeinsame Arbeit.

Wir wollten nach Bayreuth, gemeinsame Konzerte, Austausch, ich – zum ersten Mal zusammen in der Chorarbeit mit dir und Petra – ich habe mich darauf gefreut, darauf, voneinander zu lernen, sich anders und neu kennen zu lernen, dem Menschen zu begegnen. Wir wollten Zeit – Zeit für uns, Zeit für die Arbeit, Zeit für Fantasie und Ideen.

Wir saßen zusammen und aßen Knäcke mit Schinken am neuen Tisch nach Unterrichten, Räumen, Putzen, es war schon um 18.00 Uhr als ich ging und du sagtest: „Ich habe noch ein wenig zu tun, bis morgen dann." Wir hatten geredet über unsere Familien, über das Leben, über unsere Vorstellung von der Arbeit , über das, was uns innerlich bewegt. Zeit – Zeit für Gespräche im Trubel des Alltags, das haben wir uns gewünscht, dass wollten wir miteinander umsetzen und in der Arbeit leben, Gemeinschaft schaffen dort, wo manchmal nur die Abläufe zählen, das Erfüllen, die Vorschriften. Hier wollten wir uns eine Insel schaffen, auf der wir unsere Intensionen von Arbeit umsetzen konnten.

Du warst k.o., aber erfüllt von dieser Energie, es gab viel zu tun, aber wir wollten es, denn das, was uns verband in der Arbeit, hatte neue Chancen.

Dann saß ich am Rechner, schrieb, nachdem ich eingekauft hatte für den Ort, an dem wir deiner gedenken wollten, ein Kondolenzbuch, um zu schreiben, was uns mit dir durch den Kopf geht, einen Ort zu schaffen, wo wir dir noch einmal nahe sein können und das würdigen, was du in all den Jahren für die Kinder, für die Eltern und für deine Kollegen geschaffen und geschafft hast.

Es kommt noch immer nicht ganz an, es ist schwer zu begreifen, dass du morgen keinen Kaffee mit uns trinken wirst, dass mir niemand die Tür aufhalten wird, wenn ich es mit Utensilien bepackt bis in die 4. Etage geschafft habe, dass deine durchdringende Stimme nicht mehr über den Flur hallt, dass es keine Gespräche mehr geben wird über die Musik, das Leben, Freud und Leid unserer Arbeit, dass wir den Chor nicht mit Petra gemeinsam leiten werden, dass ich nicht mehr teilhaben kann, an deinen Erfahrungen, deinem Können, deiner Sicht auf die Welt.

Ich war auf der Suche nach einem Bild von dir für den Ort unseres Gedenkens. Die Webseite von Canzonetta – deinem Lebenswerk und dem Quell deiner Lebenslust und Energie, deiner Vision für ein Leben mit Musik. Wenig hab ich gefunden, die Kinder sind der Mittelpunkt, du immer zurück genommen und ich dachte, ja, das bist du – du wolltest geben und abgeben von dem, was dich erfüllt und beseelt hat – das war die Musik – sie war der Motor deines Lebens, das, wofür du gelebt hast, was dich erfüllt und beflügelt hat, wofür du gestritten, gekämpft und manchmal auch gelitten hast und unverstanden bliebst. Es war du selbst und auch selbstlos, weil du es anderen schenken wolltest, vor allem den Kindern.

Ich glaube, es wird sich fortpflanzen in allen, die du beschenkt hast, in denen die Erinnerung an dich wach bleibt und fortlebt – du fortlebst, auch wenn du nun nicht mehr unter uns weilst – Danke Jochen!

Wir haben auch von unseren Urlauben in diesem Sommer erzählt, du beim Angeln in Norwegen, ich in den Bergen in Norwegen, beide begeistert von der Weite, der Natur, dem Meer und den Menschen. Wir wollten noch gemeinsam Bilder anschauen, das haben wir nicht mehr geschafft.

Wenn es mich wieder dorthin verschlägt, wird die Erinnerung an dich da sein und nicht nur dort. Die Erinnerung ist der Ort, an dem wir alle fortleben und niemand wirklich geht – in diesem Sinne wirst du bleiben und ich freue mich auf jede Begegnung mit dir.

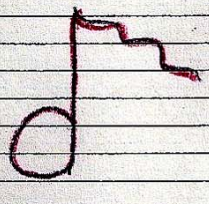
Auf Bald!

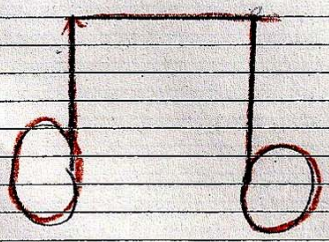
Kerstin H.

Name | Datum | Blatt

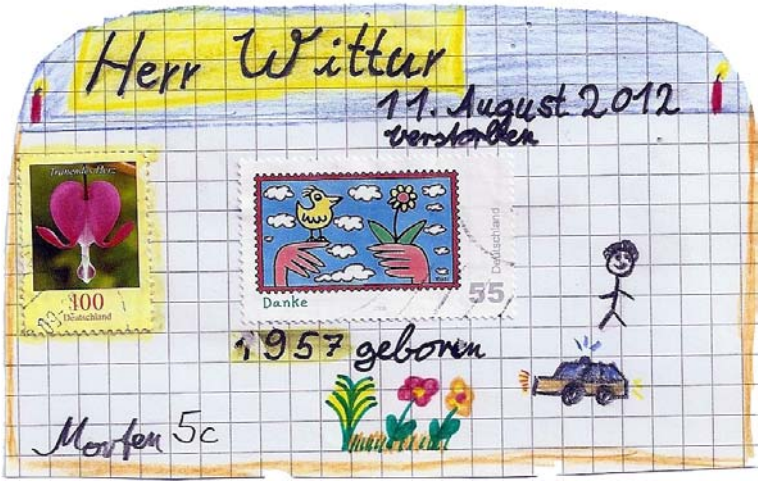
lieber Herr Wittur, sie fehlen uns sehr; wir wünschten, sie wären noch da. Sie waren ein toller Musiklehrer. Wir sind alle ganz traurig,

deine Jessi





Klasse 3b

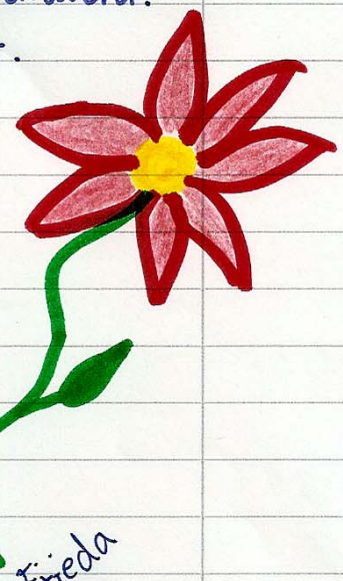


Herausgeber:	*Verein der Richard-Wagner-Grundschule e.V.* *Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin*
Redaktion:	*René Glase,* *Kerstin Hannemann*
V.i.S.d.P.:	*René Glase*
E-Mail:	*paukenschlag@gmx.de*
Homepage:	*www.wagner.cidsnet.de*
Satz:	*Dirk Sarnoch*
Foto (Seite 12):	*© Canzonetta e.V*
Redaktionsschluss:	*02.09.2012*
Druck:	*www.CENTRALSTATION-berlin.de* *Danziger Straße 173* *10407 Berlin*

Lieber Herr Wittur,

sie waren ein toller Lehrer, fröhlich und immer gut drauf. Musik hat mir immer viel spaß gemacht. Sie hatten immer ein guten Spruch auf lager.

Ihre 6a:



Miriam

Emma

Lara

Thore

Laura S-k

Frieda

Tim

Felix P.

Elias

Gentlemännchen

Tim E.

Lea S

Nico

Johannes

Max

Carlotta

Tim Y.

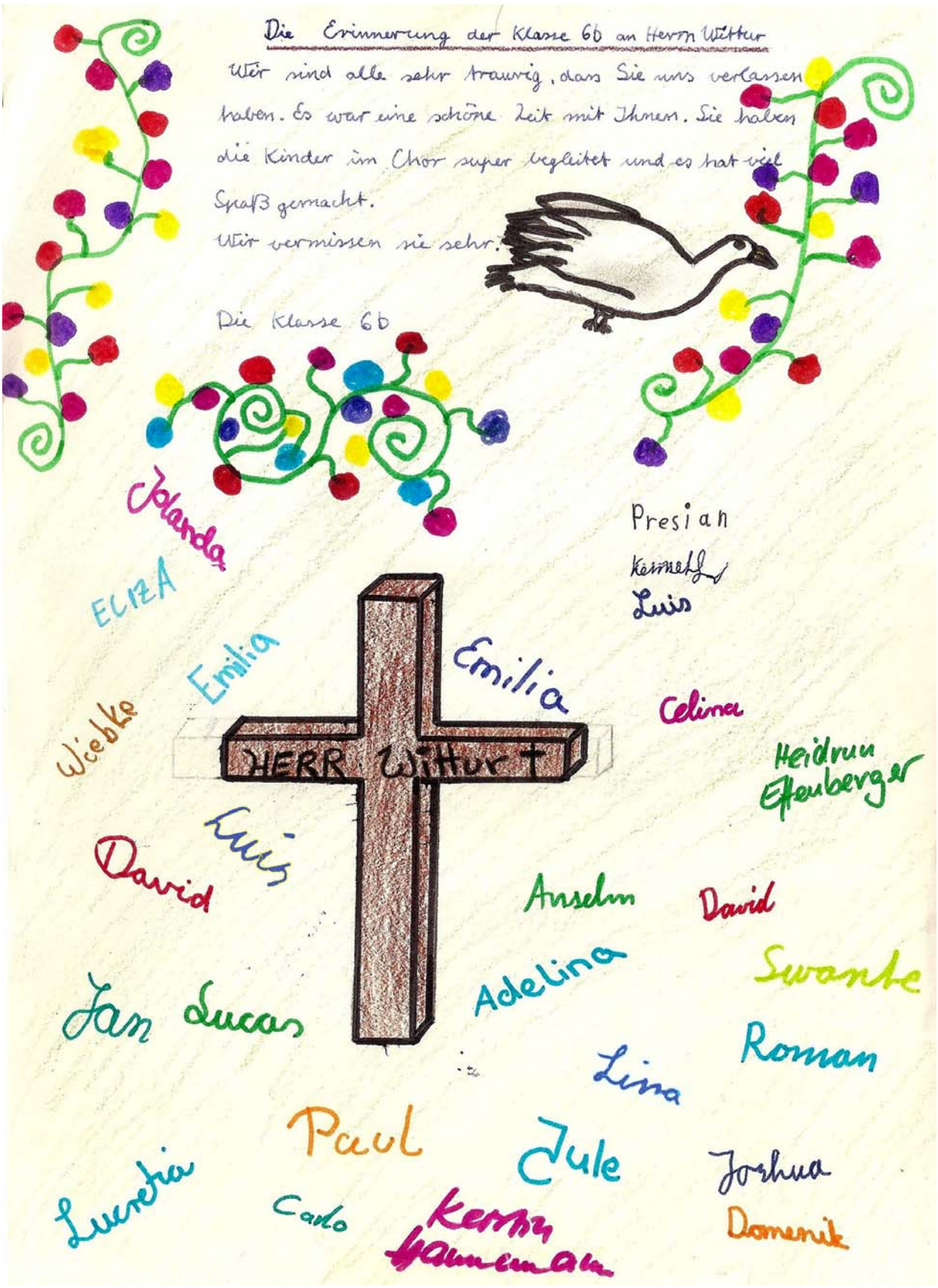
Till

Niklas

Hannes

Pia

Johanna!


Die Erinnerung der Klasse 6b an Herrn Wittur
Wir sind alle sehr traurig, dass Sie uns verlassen haben. Es war eine schöne Zeit mit Ihnen. Sie haben die Kinder im Chor super begleitet und es hat viel Spaß gemacht.
Wir vermissen sie sehr.
Die Klasse 6b
Yolanda
ELIZA
Emilia
Wiebke
Emilia
Presian
Luis
Celina
HERR Wittur †
Heidrun Effenberger
Luis
David
Anselm
David
Swante
Jan Lucas
Adelina
Roman
Lina
Paul
Jule
Joshua
Lucretia
Carlo
Domenik

Die Trauerfeier

mit abschließender Urnenbeisetzung
unseres Kollegen, Lehrers und Freundes

Jochen Wittur

findet am
Samstag, 08.September 2012
um 11 Uhr in der Taborkirche
in Berlin-Wilhelmshagen statt.